

In Christus gereift und fruchtbares Leben leben

3. Januar 2021

Unsere Jahreslosung 2021 steht im Johannesevangelium. Typisch Johannes würde ich sagen, er ist der Mystiker unter den 4 Autoren der Evangelien. Es ist das letzte der 7 „Ich bin Worte“. Diese Worte beschreiben Christus in nur wenigen Worten auf bildliche und stark prägende Weise: Jesus sagt von sich:

Ich bin...Brot des Lebens, Licht der Welt, die Tür, der gute Hirte, die Auferstehung und das Leben, der Weg - die Wahrheit und das Leben, und nun eben zum Höhepunkt: *Johannesevangelium, Kapitel 15, Vers 5*

Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, der trägt viel Frucht. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts ausrichten.

Beim letzten „Ich bin“ Wort, gibt es etwas Besonderes. Nur hier verbindet Jesus das „Ich bin“... direkt mit einem „Ihr seid“. Nämlich die Reben!

So sieht Jesus sich selbst: Als Weinstock? Stop, halt, ... das ist doch eigentlich ein Bild, das im Alten Testament nicht für den Messias steht, sondern für Israel! Und zwar für das Israel, das seinen Gott verlässt und geistlich gesehen fremd geht und darum ins Gericht kommt? (Psalm 80:9, Jesaja 5:1–7; Jeremia 2:21)

Was Jesus hier eigentlich für die jüdischen Ohren seiner Jünger klar ausdrückt ist Folgendes: «Ich stehe ein für die Schuld aller Juden, die sich von Gott abwenden und bestraft werden müssen.»

Ich bin mir sicher, dass die Jünger ob diesem Vergleich schockiert waren... Was soll das bedeuten? Was meint er damit? 24 h später wussten sie es! Jesus war gefangen genommen worden, gemartert, von einem Faketribunal zum Tode verurteilt, unter Spott und Gejohle auf den Berg Golgatha geführt und gekreuzigt worden. Wenige Stunden später war er tot, und begraben. Ja, Jesus nahm das Gericht auf sich. Er trug nicht nur die Sünden aller Juden, sondern viel mehr, die Sünden aller Menschen der ganzen Welt! Meine Sünden, deine Sünden, aus lauter Liebe!

Er war das grüne Holz, das abgebrochen worden war. Er, der Weinstock würde nicht mehr Blätter treiben und Frucht bringen!

Und doch, es gibt noch Hoffnung... *Ihr seid die Reben!*

Denn mit diesem dramatischen Wort will sich Jesus nicht von seinen Jüngern abgrenzen oder von uns abtrennen. Er betont nicht den Unterschied, sondern die Notwendigkeit und den Auftrag, dass es auch nach seinem Tod weitergehen wird, weitergehen muss! Dass ER als Weinstock weiter Frucht tragen wird durch uns!!!

⇒ Durch die Jünger, durch dich und mich!!

*Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, der trägt viel Frucht.*

Wow, Jesus ermutigt seine Jünger, dass sie viel Frucht tragen werden.

Viel Frucht...wollen wir das nicht alle? Alle Menschen haben tief in sich ein Verlangen, etwas Bleibendes zu hinterlassen. Frucht! Die kann verschieden aussehen...aber es steckt einfach in uns drin!

Schon kleine Kinder werden früh in ihrem Leben aktiv und kreativ. Sie bauen Holztürme, und zerstören sie wieder. Sie erkundigen das Leben spielerisch und fangen früher oder später an zu zeichnen, Lego zu spielen, Sandburgen zu bauen... und sind dann enttäuscht, wenn diese über Nacht von den Wellen wieder zerstört worden sind.

Diesen Drang die Welt zu gestalten und bleibend zu verändern steckt tief in jedem Menschen. Er ist uns von Gott in die Wiege gelegt, bereits seit Adam und Eva:

*1. Mo 1:15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.*

Wenn ein Mensch diese Sehnsucht etwas zu schaffen, Frucht zu bringen verloren hat, dann ist das immer die Folge einer Entmutigung.

Doch dieses Frucht tragen und Dauerhaftes schaffen wird kein Automatismus sein, sondern nur bei jenen geschehen, welche mit ihm verbunden bleiben wollen.

Wie können wir mit IHM verbunden bleiben? Wörtlich: „*wer in mir bleibt und ich in ihm*“ Was bedeutet dieses «In MIR»? Es ist mehr als ein „ja, wir bleiben verbunden“

Ich habe diesen Geburtstag schöne Geschenke bekommen: eine Säntis Malt Box, eine Whisky Duschgel und ein Whisky Glas mit gravierter Inschrift:

Whisky ist ein spannendes Thema und ein gutes Bild für das, was Jesus hier meint, wenn er sagt: „Bleibt in mir“ Denn Whisky muss in Fässern gereift und entwickelt werden. Billiger Whisky im Minimum 3 Jahr, besser 12-16 Jahre, Richtig guter Whisky bedeutend länger. Der älteste Whisky hat 75 Jahre im Fass gelagert.

Wozu diese lange Lagerung? Wenn der frisch gebrannte Whisky „im“ Fass ist, nimmt er tausende von Aromen aus dem Fass auf. Er reift und wird zugleich milder. Der Alkoholgehalt nimmt ab.

Ungereifter, frisch gebrannter Whisky hat einen scharfen, metallischen Beigeschmack. Wer einmal an einer Brennblase eine frische Probe nehmen konnte, kann sich für immer an diesen unangenehmen Geschmack erinnern.

Wenn Jesus uns also aufruft, dass wir in ihm bleiben sollen geht es um unsere Reifung. Ungereifte Menschen sind oft „ungeniessbar“ scharf, hart im „Geschmack“. In Christus gereifte Menschen sind jene, welche Jesu Eigenarten angenommen haben durch dauernden Kontakt mit IHM. Nicht nimmt Jesus das Bild auch ein weiteres Mal explizit auf. Er sagte über den alten, in IHM gereiften Wein:

*Lukas 5,36-39 Wer aber alten Wein trinkt, der will vom jungen Wein nichts wissen. ›Der alte ist besser, wird er sagen.«*

Je älter wir sind, in Jahren, in denen wir uns bewusst dem Wirken des Heiligen Geistes aussetzen, desto besser verträglich sind wir, desto mehr Aromen weisen wir auf, desto länger und nachhaltiger ist der Abgang.

Entscheidend: die Verbindung, der direkte Kontakt, die Liebe zu IHM, und die Bereitschaft das eigene Tun kritisch daran zu messen, was Jesus tut! **WWJD**

Jesus kannte noch keinen Whisky, nur den Wein. Aber das Bild war klar, jeder Jude hatte praktisch einen Weinstock und eingepfropfte Reben.

Das heisst, die Reben werden sozusagen „in“ den Rebstock hineinoperiert. Das Wunder: Die Verbindungsbahnen entstehen von selbst, das Wasser, und damit die Kraft, fließt von selbst! Einpfropfen funktioniert aber nur, wenn der verbundene Teil fest eingebunden ist mit Bast fixiert für längere Zeit, danach hält es von selbst, verwächst sich...kann natürlich nicht mehr getrennt werden.

Bist du mit Jesus verwachsen, oder gibst's ab und zu einen Besuch?

Sonst laufen wir Gefahr, dass wir von unten her absterben wie die Reben Europas, welche im 19. Jahrhundert durch die Reblaus vernichtet wurden. Nachdem man herausgefunden hatte, dass amerikanische Weinreben den Reblausbefall ihrer Wurzeln überlebten, verwendete man diese als Unterlagsreben, auf die man die gewünschten europäischen Edelsorten aufpfropft. Besser Jesus ist direkt unser Fels, unsere Grundlage in allen Fragen des Lebens.

Neben der Ermutigung und Verheissung schien es Jesus nötig zu sein, auch eine Warnung an seine Jünger zu richten:

*Denn getrennt von mir könnt ihr nichts ausrichten*

Versucht gar nicht erst aus eigener Kraft!! Das hat mich früher sehr geärgert: «Also irgendwas kann ich ja schon noch ihn Gott vollbringen!» ich war in meinem Stolz verletzt! Doch heute weiss ich, ja ich kann viel aus eigener Kraft! ... jedoch stellen sich doch einige ernsthafte Fragen:

Welche Qualität hat das von mir vollbrachte? Welchen Sinn hat es? Welche Auswirkungen hat es? Welche Dauerhaftigkeit hat es? Ich kann Häuser bauen! Engel

machen und Menschen... aber nur im Schnee! Und sie schmelzen schnell dahin, ... nichts bleibt für später... So ist es mit allen Dingen, die wir ohne IHN machen. Es sieht gut aus. Aussen fix, innen nix?

Entscheidende und wirklich bedeutungsvoll ist es nicht, was ICH gemacht habe, sondern was mich überdauern wird, längerfristig positive Auswirkungen hat, als nur einen Moment andere Menschen zu beeindrucken!

Ermutigung: Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, der trägt viel Frucht.

Viel Frucht? Wer definiert, was das ist? Frucht = das was für Gott zählt!

Persönliche Frucht: Gehorsam, Liebe, veränderbarer Charakter, Demut etc...

Was aber am meisten zählt, ist den Auftrag zu erfüllen, den Jesus uns gegeben hat! Viele Menschen sollen zu Gott zurückfinden! Das war der Auftrag für Jesus:

*Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes, Kapitel 3, Vers 16)*

Das wird auch unsere Frucht sein, wenn wir in ihm sind, in ihm eingepfropft sind und bleiben. Das Jahreslos 2021 will uns ermutigen, Hoffnung in uns zu tragen, viel Frucht zu tragen, gemeinsam mit IHM, verbunden mit IHM, reichhaltig aus IHM.

**Erster Schritt: Beten** (In Jesus eintauchen und verbunden werden mit unseren Gedanken, unserem Sehnen und wollen. Gott zeigt uns die Menschen, welche Er eingeladen möchte, welche ER suchen möchte...

⇒ Tipp: Die Bibel zeigt dir, wie Jesus denkt und fühlt.

**Zweiter Schritt:** In Jesus eintauchen und sich **verbinden mit unseren Taten**. ER will ihnen Gutes tun

⇒ Tipp: Die Bibel zeigt dir, wie Jesus handelt.

**Dritter Schritt:** In Jesus eintauchen und mit **ihm verbunden sein mit unseren Worten**: Er will alle Menschen einladen, zurückzukommen zu ihrem liebenden Vater. Wir laden die Menschen ein.

⇒ Tipp: Die Bibel zeigt dir, wie Jesus zu den Menschen spricht.

⇒ Mehr davon von Nathanael und Simone über unsere Aktion 3 mal 30 Tage Gebet, gute Taten und einladen.